

Die
Religion der Ario-Germanen
in ihrer
Esoterik und Exoterik

von
Guido List



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-49-9

„Durch das eindringende Christentum hatte das Heidentum nicht aufgehört; nur infofern ist die alte Religion durch den Eindrang der neuen verschwunden, als sie in ihrer heidnischen öffentlichen Ausübung weichen musste, womit noch keinesfalls gesagt ist, dass sie auch in ihrem Inneren, im eigentlichen Leben des Volkes habe aufhören müssen.“

Mone, Einleitung zum Nibelungenlied.

Man hat bisher viel zu viel Mythologie und viel zu wenig Religionsforschung, viel zu viel Grammatik und viel zu wenig Sprachforschung betrieben um es erkennen zu können; dass die undurchdringliche Kristallschale, um welche man vergeblich kreiste ohne sie erschließen zu können, sich Jenem fast von selber öffnet, der den bekannten und doch so wenig erkannten Satz: „Im Anfange war das Wort“, als magischen Schlüssel zu benützen versteht.

Das scheinbar so Mystische dieser Behauptung verliert sich aber sofort und wandelt sich zur vollen Klarheit um, wenn man erwägt, dass ausnahmslos alle mythologischen Namen und sonstigen mythologischen Bezeichnungen keineswegs leere Worte waren, sondern dass sie ganz bestimmte Begriffe versinndeutlichten, und in eben diesen sinnbestimmenden Bezeichnungen uns den Schlüssel zum Erkennen und Verstehen der Religion unserer Altvorfahren bieten. Andererseits haben Reste von Gebräuchen, Meinungen,